

Aus dem Ortsgemeinderat

Am 03.12.2020 fand unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Wolfgang Schüssler eine öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates statt.

Forstwirtschaftsplan 2021

Der beschlossene FWP beschränkt die Holzernte auf das Bereitstellen von Brennholz sowie den Einschlag von wahrscheinlich anfallendem Käferholz. Aufgrund der aktuellen Holzmarktsituation ist nur ein geringer Überschuss durch Holzverkauf zu erwarten. Für eine notwendige Nachpflanzung auf der Freifläche an der Bewinger Straße werden Mittel bereitgestellt. Unter Berücksichtigung weiterer Kosten wie Steuern, Versicherungen, Beförderung etc. ist laut Plan in der Summe ein Defizit von rund 9.900€ zu erwarten. Die Ankündigung einer Bundeswaldprämie (100€/ha) konnte wegen der kurzfristigen Bekanntgabe nicht mehr in den Plan eingearbeitet werden. Die zu erwartende Förderung wird das errechnete Defizit jedoch deutlich ausgleichen.

Antrag an das Forstamt auf Fortschreibung des Forsteinrichtungswerkes

Das Forsteinrichtungswerk, eine umfassende Bestandsaufnahme des Waldes, ist alle 10 Jahre zu aktualisieren. Trockenheit und heiße Sommer haben zum Teil eine besorgniserregende Entwicklung des Waldes nach sich gezogen. Eine realistische Einschätzung, wie der Wald in 10 Jahren aussehen könnte, ist derzeit kaum möglich. Aus diesem Grund beantragt der Rat eine Aufschiebung der ursprünglich für 2021 geplanten Untersuchung um 5 Jahre und somit die Gültigkeit des aktuellen Forsteinrichtungswerkes um diesen Zeitraum zu verlängern.

Haushaltssatzung mit –plan 2021

Sowohl Ergebnishaushalt (-59.245 €) als auch Finanzhaushalt (-41.125€) weisen in der Endabrechnung jeweils deutliche Fehlbeträge aus.

Die Ausgabenseite wird im Wesentlichen von den Umlagen (Kindergarten, VG und Kreis) bestimmt. Die einzig größere Baumaßnahme, das Absenken des Bürgersteiges an der Hillesheimer Str., schlägt mit rund 10.000€ zu Buche. Wie üblich sind in den Haushaltsplan diverse Pauschbeträge (z.B. für Spielplatz, Straßeninstandsetzung, etc.) angesetzt, um ggf. im laufenden Wirtschaftsjahr flexibel reagieren zu können. Da diese Beträge i.d.R. nicht oder nur in Teilen abgerufen werden, wird sich das tatsächliche Rechnungsergebnis 2021 mutmaßlich freundlicher gegenüber den Planzahlen darstellen. Nach detaillierten Ausführungen von Kämmerer Uwe Hochmann und eingehender Beratung stimmt der Rat dem vorgelegten Planentwurf einstimmig zu.

Antrag auf Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes und Bauvoranfrage

Beide Anträge beziehen sich auf private Bauvorhaben, die des Einvernehmens der Ortsgemeinde bedürfen. Beiden Anträgen stimmt der Rat zu.

Neufassung der Hundesteuersatzung zum 01.01.2021

Die rund 25 Jahre alte Hundesteuersatzung musste aus Gründen der Rechtssicherheit überarbeitet werden. Die Neufassung wurde nunmehr von Rat beschlossen.

Informationen des Ortsbürgermeisters/Verschiedenes

Zur Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes findet am 09.12. eine Ortsbegehung statt. Über das Ergebnis wird an dieser Stelle berichtet. Die Beteiligung der Bevölkerung kann coronabedingt leider erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Im Baugebiet „Auf dem Teich“ sind alle Grundstücke alle verkauft

Alle Bäume innerhalb der Ortslage wurden von einem Sachverständigen begutachtet und in ein Baumkataster aufgenommen. An einigen Bäumen ist ein Pflegschnitt durchzuführen. Leider wurde die Vitalität der Bäume nicht bewertet.

Die finale Entscheidung über das Gemeindewappen wird getroffen, sobald eine öffentliche Sitzung mit großer Beteiligung oder eine Einwohnerversammlung wieder möglich ist.

Das Thema Photovoltaikanlage auf dem Sportplatz wird vom Anbieter noch mal geprüft.

Der Außenanstrich der Lammersdorfer Kapelle kann wegen noch fehlender Gerüsteile leider nicht abgeschlossen werden.

„Alte Hausnamen“ werden nunmehr auf individuell zu gestaltende Schiefertafeln aufgebracht. Der Obgm. spricht das mit jedem Interessenten ab.

Da die Kriegsgräber-Häusersammlung nicht durchgeführt werden konnte, wird die Ortsgemeinde einen Betrag spenden.

Alsdann bitten die Ratsmitglieder Bürgermeister Böffgen um Stellungnahme zu verschiedenen Sachthemen und speziellen Verwaltungsabläufen /-tätigkeiten.

Abschließend blickt Ortsbürgermeister Schüssler auf ein in vielerlei Hinsicht „komisches“ Jahr zurück. Hinsichtlich der Corona-Pandemie sei zu differenzieren zwischen den Menschen, die tatsächlich gesundheitliche oder wirtschaftliche Benachteiligungen erfahren mussten, und jenen, die das Tragen von Masken, der Ausfall von Festen, Feiern, dem Urlaub oder das leere Klopapierregal im Supermarkt als schwere Benachteiligung empfinden. Die schnelle Rückkehr zur Normalität sei jedem vergönnt, allerdings wäre zu hinterfragen, ob das, was wir bis dato als Normalität bezeichnet haben, wirklich normal war.

Mit dem Wunsch an alle „bleibt gesund, passt auf Euch und Eure Lieben, den Nachbarn und andere Mitmenschen auf, bleibt rücksichtvoll und zufrieden“ schließt die Sitzung.